

Auftaktveranstaltung des Gesundheitsökonomischen Zentrums an der TU Dresden

Am 1. Februar 2008 fand die Auftaktveranstaltung des Gesundheitsökonomischen Zentrums der Technischen Universität Dresden statt. In ihren Grußworten stellten sowohl der Prorektor für Bildung der TU Dresden, Prof. Lenz, als auch die Dekane der Fakultät Wirtschaftswissenschaften und der medizinischen Fakultät, Prof. Karmann und Prof. Reichmann, die Bedeutung einer konsequenten Vernetzung gerade im Bereich Gesundheit heraus. In seiner Funktion als Geschäftsführender Direktor des Gesundheitsökonomischen Zentrums zeigte Prof. Karmann, wie wirtschaftswissenschaftliche Kompetenz in das Zentrum einfließen kann. Prof. Reichmann betonte aus medizinischer Sicht die Notwendigkeit gemeinsamer Forschungsaktivitäten.

Frau Prof. Holthoff stellte im Anschluss die erste abgeschlossene Studie des Zentrums vor, bei der der Vernetzungsgedanke maßgeblich für den erfolgreichen Abschluss verantwortlich war. In einer Machbarkeitsstudie hatten Vertreter der medizinischen Fakultät, der Fakultät Architektur und der Fakultät Wirtschaftswissenschaften für die Stadt Görlitz die Möglichkeit untersucht, ein Kompetenzzentrum für „Gesundheit bis ins Alter“ zu errichten. Die Studie untersuchte sowohl die Wohnsituation als auch die geriatrische Versorgung im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten der bestehenden Sozialversicherung.

Vor zahlreichen Vertretern der TU Dresden und Gästen aus Politik und (Gesundheits-)Wirtschaft sprach danach der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesministerium für Gesundheit, Rolf Schwanitz, über den aktuellen Diskussionsstand bei der Reform der Pflegeversicherung. Dabei ging er insbesondere auf noch strittige Fragen wie etwa der Pflegestützpunkte ein. In einem zweiten Festvortrag stellte Herr Jörg Pichler in Vertretung für die Staatsministerin für Soziales des Freistaats Sachsen, Frau Helma Orosz, die Bedeutung gesundheitsökonomischer Untersuchungen für politische Entscheidungsfindungen heraus. Des Weiteren verwies er auf die Bedeutung regionaler Gesundheitspolitik.

Dr. Andreas Werblow



Die Referenten Pichler (erster von links) und Schwanitz (vierter von links) im Gespräch mit dem Vorsitzenden der Krankenhausgesellschaft Sachsen (Blaßkiewitz, dritter von links) und dem Geschäftsführenden Direktor des GÖZ (Karmann, zweiter von links)